



FAFCE

FÉDÉRATION DES ASSOCIATIONS
FAMILIALES CATHOLIQUES EN EUROPE

FÖDERATION DER KATHOLISCHEN
FAMILIENVERBÄNDE IN EUROPA

FEDERATION OF CATHOLIC FAMILY
ASSOCIATIONS IN EUROPE

Resolution der FAFCE-Mitgliederversammlung: Familien stehen in Zeiten der Pandemie an vorderster Front Online-Mitgliederversammlung vom 6. Mai 2020

Im Kontext der aktuellen Pandemie stehen Familien an vorderster Front. So verlagert und reduziert sich derzeit das soziale Miteinander auf ein Minimum, nämlich auf seinen Mittel- und Ausgangspunkt: die Familie. Der Lockdown bringt zwangsläufig mit sich, dass die Familie gänzlich für die Versorgung von Grundbedürfnissen verantwortlich ist sowie gleichzeitig die Betreuung von Kindern und deren Bildung gewährleisten muss. Die gegenwärtigen Probleme unterstreichen wieder einmal die Bedeutung der Familie als gesellschaftlicher Mittelpunkt. Die FAFCE-Mitgliedsverbände, die sich in einer Online-Videokonferenz zu ihrer Frühjahrstagung 2020 getroffen haben, kamen zu folgender Resolution, indem sie Bezug nehmen auf:

Die Erklärung zum 20-jährigen Jubiläum der FAFCE – *Familien sind Europas Reichtum und Baustein für die Zukunft* (Rom, 31. Mai 2017). Darin werden die Regierungen der europäischen Staaten aufgefordert, Familienpolitik auf der Ebene der Mitgliedsstaaten zu fördern, weiterzuentwickeln und eine familienfreundliche Politik zu voranzutreiben;

Den Mitgliederbeschluss – *Für einen demografischen Frühling* (Wien, 13. April 2018) mit der Forderung, „eine familienfreundliche Politik zu implementieren, die die einzigartige, fundamentale und unersetzliche Position von Familien in der Gesellschaft anerkennt und diese als das erste „gesellschaftliche Basisunternehmen“ betrachtet, in dem sich der Wunsch nach Weitergabe von Leben auf unserem Kontinent manifestiert - nicht nur mittels wirtschaftlicher Initiativen, sondern insbesondere der Kindererziehung“;

Den Mitgliederbeschluss - *Zu einem Wiederaufbau Europas aus der Familie heraus* (Malta, 15. Mai 2019), der alle europäischen Familien auffordert, „Protagonisten einer innovativen Familienpolitik zu sein und Familie als generative Keimzelle zu verstehen, die alle gesellschaftlichen Bereiche mit Leben erfüllt, sei es nun Bildung, Wirtschaft oder Beschäftigung“;

Den Mitgliederbeschluss – *Für einen Europäischen Pakt für die Geburt von mehr Kindern* (Brüssel, 9. Oktober 2019), mit dem alle europäischen Entscheidungsträger aufgefordert werden, „für eine Gesellschaft zu arbeiten, in der Familien eine faire finanzielle Anerkennung für ihren Dienst und ihren Beitrag für die Gesellschaft erhalten sowie unterstützende Infrastrukturen und ausreichend Zeit miteinander haben, damit sie sich dazu entschließen können, ihren Wunsch nach Kindern zu verwirklichen“;

die FAFCE-Mitgliederversammlung lädt alle europäischen Entscheidungsträger ein, mehr Anstrengungen zur Unterstützung von Familien während und nach der COVID-19-Pandemie zu unternehmen und sicherzustellen, dass diese in ihrem gesellschaftlichen Beitrag durch folgende Maßnahmen unterstützt werden:

1. Druck auf Finanzinstitute, um Solidarität zwischen den europäischen Mitgliedstaaten zu gewährleisten und Ermutigung von Banken, die Kreditvergabe an Familien zu erleichtern, was zu einer wirtschaftlichen Erholung Europas beitragen kann;
2. Förderung von Kurzarbeitsgeld, wobei die Zusammensetzung des jeweiligen Personenhaushaltes und nicht die individuellen Umstände eines jeden Arbeitnehmers berücksichtigt wird: Familien sollten also genauso behandelt werden wie Arbeitnehmer oder Unternehmen.
3. Konkrete Lösungen in Zeiten eines Lockdowns für Eltern, die Schwierigkeiten haben, ihren Beruf und Familienarbeit in Einklang zu bringen, wozu derzeit auch die Betreuung des Home-Schooling

von Kindern gehört. Hier braucht es angemessene flexible Arbeitszeitregelungen und Notfall-Kinderbetreuungseinrichtungen. Es sollten keine Unterschiede bei den öffentlichen Schulen gemacht werden und stets die Wahlfreiheit von Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder respektiert werden.

4. Wahrung der Menschenwürde aller Bürgerinnen und Bürger sowie Schärfe des Bewusstseins für den Beitrag, den ältere Menschen für unsere Gesellschaft erbringen: sie sind in der jetzigen Pandemie die ersten Opfer; ihre Rolle als Großeltern und aktive Mitglieder unserer Familien muss gebührend geschätzt und gefördert werden.
5. Investitionen in die Familie, ihr Human- und Sozialkapital, um Wege aus der Krise zu finden und einen Neuanfang für Europa zu schaffen: Epochale Krisen erfordern historische Entscheidungen. Das ist der richtige Augenblick, um unsere Arbeitsweisen sowie die Pflege älterer Menschen zu überdenken und die Art und Weise, wie wir die Rolle der Familie und die verschiedenen Solidaritätsstrukturen in Europa wertschätzen.